



## Bildungsausländer/innen an privaten Hochschulen

In den letzten zwanzig Jahren haben die privaten Hochschulen in Deutschland eine dynamische Entwicklung vollzogen. Von 1995 bis heute hat sich ihre Zahl von 25 auf 117 private Hochschulen mehr als vervierfacht. Noch deutlich stärker ist in diesem Zeitraum die Zahl ihrer Studierenden gestiegen: Von rund 16.000 auf 230.000 hat sie sich mehr als verzehnfacht. Dagegen ist im selben Zeitraum sowohl der Bestand an öffentlichen als auch an kirchlichen Hochschulen weitgehend konstant geblieben, und deren Studierendenzahlen haben sich jeweils nur um rund 50% erhöht.

Zu dieser beachtlichen Entwicklung hat auch eine wachsende internationale Orientierung der privaten Hochschulen beigetragen. Im Studienjahr 2018 haben sich an ihnen rund 16.000 Bildungsausländer/innen eingeschrieben. Das sind rund dreißig Mal mehr als 1995 und immer noch drei Mal mehr (+224%) als 2010. Im Vergleich zu 2017 ist die Zahl der Bildungsausländer/innen um 18% gestiegen. An den öffentlichen Hochschulen ist demgegenüber nur eine Steigerung von 6% zu registrieren. Das anhaltend starke Wachstum der Bildungsausländer-Zahlen an den privaten Hochschulen deutet darauf hin, dass sich dieser Trend weiter fortsetzen wird. Allerdings fällt der Anteil der Bildungsausländer/innen an allen Studierenden privater Hochschulen mit 7% derzeit noch geringer aus als der entsprechende Wert von 9,9% an öffentlichen Hochschulen.

### Rund zwei Drittel der Bildungsausländer/innen studieren an privaten Fachhochschulen

Im Studienjahr 2018 studieren an den 19 privaten Universitäten 5.800 und an den 98 privaten Fachhochschulen 10.200 Bildungsausländer/innen. Damit ist im Unterschied zu den öffentlichen Hochschulen mit einem Anteil von 64% die Mehrzahl der Bildungsausländer/innen an Fachhochschulen immatrikuliert. Sie verzeichnen seit 2010 auch eine viel höhere Steigerungsquote (+287%) als die privaten Universitäten (+151%). Allerdings liegen die privaten Fachhochschulen mit einem Anteil von 5,0% Bildungsausländer/innen an allen Studierenden deutlich unter dem Wert der Universitäten mit 21,7%, der fast doppelt so hoch ausfällt wie der entsprechende Anteil an öffentlichen Universitäten (11,4%).

Bei einer ganzen Reihe sowohl von privaten Universitäten als auch Fachhochschulen liegt der Anteil der Bildungsausländer/innen bei über der Hälfte aller eingeschriebenen Studierenden. Das trifft nicht nur auf Hochschulen wie die Barenboim-Said-Akademie oder die Jacobs University Bremen zu, die per Hochschulsatzung auf einen hohen Anteil an Bildungsausländer/innen festgelegt sind, sondern auch auf solche wie die Hochschule für angewandte Sprachen München, die keine solche Festlegungen kennen. Auch bezogen auf die absolute Zahl der Bildungsausländer/innen weisen nicht wenige private Hochschulen hohe Werte auf, so z.B. die Internationale Hochschule Bad Honnef-Bonn mit über 2.000 und die Jacobs University mit über 1.000 eingeschriebenen Bildungsausländer/innen. Allerdings stehen diesen international ausgerichteten Hochschulen viele mit vergleichsweise wenigen Bildungsausländer/innen gegenüber. Bei rund einem Drittel der privaten Hochschulen liegt der Anteil der Bildungsausländer/innen bei 2% und niedriger. Ähnlich groß ist der Anteil der Hochschulen mit weniger als 20 eingeschriebenen Bildungsausländer/innen.

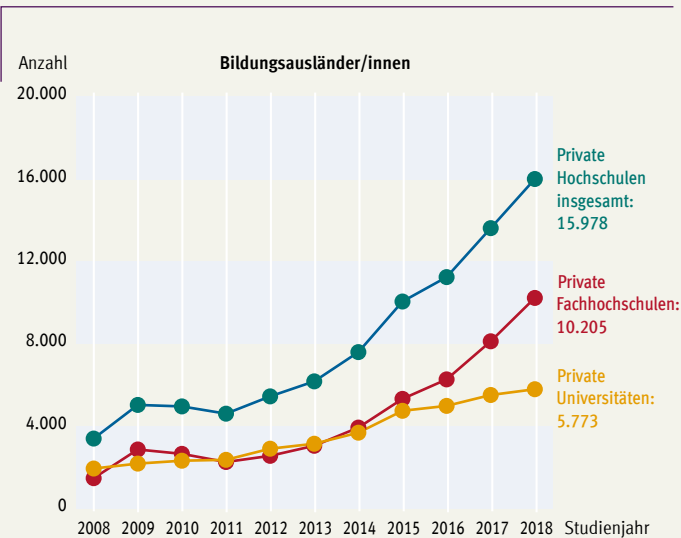
### Steigendes Interesse der Bildungsausländer/innen am Masterstudium an privaten Hochschulen

Die Bildungsausländer/innen an privaten Hochschulen streben zu 48% einen Bachelor- und zu 43% einen Masterabschluss an. Ausländische Gaststudierende, die nur zu einem temporären Studiumsaufenthalt in Deutschland weilen, stellen einen Anteil von 6%. Sowohl der Wert für die Bachelor- als auch für die Masterstudierenden liegt über den entsprechenden Anteilen von jeweils 37% an öffentlichen Hochschulen. Dies ist nicht nur durch niedrigere Werte für Gaststudierende zu erklären, sondern insbesondere durch geringere Anteile von Promovierenden (2% vs. 9% an öffentliche Hochschulen) und von Bildungsausländer/innen, die sonstige Abschlüsse anstreben (1% vs. 7% an öffentlichen Hochschulen). Das ergibt sich zum einen aus der vergleichsweise geringen Zahl von 14 privaten Universitäten mit Promotionsrecht, zum anderen aus dem Tatbestand, dass über drei Viertel der privaten Fachhochschulen und die Hälfte der privaten Universitäten erst nach Unterzeichnung des Bologna-Abkommens gegründet wurden. Für sie standen Bachelor- und Masterstudiengänge von vornherein im Fokus ihres Lehrangebots.

## BS6 Bildungsausländer/innen an privaten Hochschulen nach Hochschulart seit 2008<sup>1</sup>



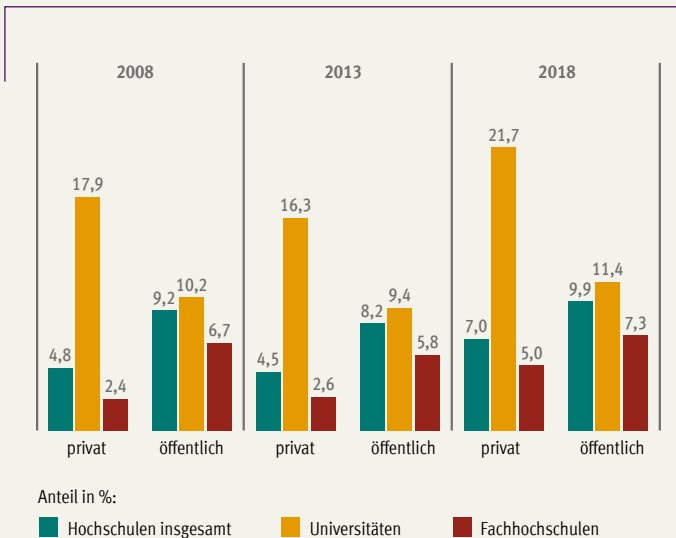
Bildungsausländer/innen an privaten Hochschulen nach Hochschulart seit 2008<sup>1</sup>



## BS7 Anteil der Bildungsausländer/innen an allen Studierenden an privaten und öffentlichen Hochschulen nach Hochschulart 2008, 2013 und 2018<sup>1</sup>



Proportion of Bildungsauslaender among all students at private and public universities, by type of university, in 2008, 2013, 2018<sup>1</sup>



### SPOTLIGHT | Bildungsauslaender at private universities

Over the past twenty years, private universities in Germany have experienced dynamic development. Between 1995 and today, their number has more than quadrupled from 25 to 117 private universities. The number of students enrolled at these universities has risen even more dramatically: it has increased more than ten-fold from about 16,000 to 230,000. By comparison, the number of public universities and ecclesiastical colleges has remained largely the same, and student numbers at these institutions have increased by only about 50%.

This remarkable development was due in part to a growing international orientation of private universities. During the academic year 2018, around 16,000 Bildungsauslaender were enrolled at private institutions. That is about thirty times the number in 1995 and still three times more (+224%) than in 2010. Compared to 2017, the number of Bildungsauslaender has increased by 18%. Public universities meanwhile only registered an increase of 6%. The consistently strong growth in the numbers of Bildungsauslaender at private universities indicates that this trend is likely to continue. However, the proportion of Bildungsauslaender among all students at private universities is currently 7%, which is less than the corresponding value at public universities of 9.9%.

#### About two thirds of Bildungsauslaender study at private universities of applied sciences

During the academic year 2018, 5,800 Bildungsauslaender were enrolled at the 19 private universities, and 10,200 studied at the 98 private universities of applied sciences. That means, unlike at public universities, a 64% majority share of Bildungsauslaender is enrolled at universities of applied sciences. Since 2010, these schools have also recorded a much higher rate of growth (+287%) than private universities (+151%). However, private universities of applied sciences with a 5.0% proportion of Bildungsauslaender among all students fall significantly short of that proportion at universities, with a proportion of 21.7%. This in turn is almost twice as high as the corresponding proportion at public universities (11.4%).

At a number of private universities as well as universities of applied sciences, the proportion of Bildungsauslaender is more than half of all enrolled students. This is true not only of universities like Barenboim-Said-Akademie or Jacobs University Bremen, whose university statutes define a high proportion of Bildungsauslaender, but also of schools like Munich University of Applied Languages, which does not have such a requirement. Many private universities also record high absolute numbers of Bildungsauslaender, such as the International University Bad Honnef-Bonn with more than 2,000 and Jacobs University with more than 1,000 enrolled Bildungsauslaender. On the other hand, these internationally-oriented universities are offset by many with comparatively few Bildungsauslaender. At about one third of private universities, the proportion of Bildungsauslaender is 2% or less. A similar proportion of universities have less than 20 Bildungsauslaender enrolled.

#### Increasing interest of Bildungsauslaender in master's programmes at private universities

Of the Bildungsauslaender studying at private universities, 48% are pursuing a bachelor's degree and 43% are working on a master's degree. International visiting students who are only in Germany on a temporary study visit comprise a proportion of 6%. Both the value for bachelor's degrees as well as for master's programmes is above the corresponding proportions of 37% each at public universities. This can be explained not only by the lower values for visiting students, but also by low proportions of doctoral students (2% vs. 9% at public universities) and of Bildungsauslaender pursuing other degrees (1% vs. 7% at public universities). The above is due in part to the comparatively low number of 14 private universities with the right to confer doctorates, and in part to the fact that more than three quarters of private universities of applied sciences and half of private universities were not founded until after the signing of the Bologna Agreement. For these, bachelor's and master's programmes have always been the main focus of their courses offered.

Ähnlich wie bei öffentlichen Hochschulen gibt es in Bezug auf die angestrebten Abschlüsse große Unterschiede zwischen privaten Universitäten und Fachhochschulen. Während an den privaten Universitäten 59% der Bildungsausländer/innen einen Master- und nur 22% einen Bachelorabschluss ablegen wollen, streben an den privaten Fachhochschulen 62% der Bildungsausländer/innen den Bachelor und nur 34% den Master an. In beiden Hochschularten haben vor allem die Masterstudierenden seit 2010 eine überdurchschnittliche Steigerung erfahren (Uni: +209%, FH: +808%). Dies ist auch das Resultat eines zunehmenden Angebots an internationalen Masterstudiengängen. Laut HRK-Hochschulkompass (Stand: April 2019) bieten private Universitäten inzwischen 54 und private Fachhochschulen 104 englischsprachige Masterstudiengänge an. Zum Vergleich: An öffentlichen Universitäten bestehen 812 und an öffentlichen Fachhochschulen 247 englischsprachige Masterstudiengänge bei zwanzig Mal (Uni) bzw. fünf Mal (FH) größeren Bildungsausländerzahlen im Masterstudium.

An privaten Fachhochschulen erreichen die Bildungsausländer/innen im Masterstudium inzwischen einen Anteil von 10,5% an allen Studierenden. Im Bachelorstudium liegt dieser Wert nur bei 3,9%. Im Vergleich dazu fallen diese Anteile an öffentlichen Fachhochschulen noch etwas höher aus (Bachelor: 5,5%, Master: 14,7%). In Bezug auf Universitäten sind die Verhältnisse umgekehrt: Private Einrichtungen weisen in allen Abschlussarten mit Ausnahme des Promotionsstudiums höhere Anteile an Bildungsausländer/innen auf als öffentliche. Im Masterstudium ist die Differenz besonders groß: Hier verzeichnen private Universitäten 34,9%, öffentliche Universitäten hingegen 19,4%.

## Mehr als zwei Drittel der Bildungsausländer/innen studieren Rechts-, Wirtschafts- oder Sozialwissenschaften

Die Mehrzahl der Bildungsausländer/innen an privaten Hochschulen hat sich in einem Studiengang der Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften immatrikuliert. An den Fachhochschulen liegt dieser Anteil bei 67% und an den Universitäten bei 76%. Die Dominanz dieser Fächer ergibt sich aus dem im Vergleich zu öffentlichen Hochschulen eingeschränkteren Fächerprofil der privaten Hochschulen. Laut HRK-Hochschulkompass (Stand: April 2019) gehören von 1.647 Studiengängen an privaten Hochschulen allein 1.042 zu Gesellschafts- und Sozialwissenschaften sowie Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, das sind 63% aller Studiengänge.

Zwischen den verschiedenen Fächern gibt es an den privaten Hochschulen deutliche Unterschiede in den Anteilen der Bildungsausländer/innen an allen Studierenden. An den privaten Universitäten sind überdurchschnittliche Werte vor allem in Naturwissenschaften (76%) sowie in Ingenieur- und Geisteswissenschaften (jeweils 35%) festzustellen, vergleichsweise niedrige Werte finden sich in Medizin und Gesundheitswissenschaften (13%). An den Fachhochschulen verzeichnen ebenfalls die Geisteswissenschaften (42%) einen überdurchschnittlichen und die Gesundheitswissenschaften (2%) einen unterdurchschnittlichen Anteil an Bildungsausländer/innen.

### BS8 Die zehn privaten Hochschulen mit dem höchsten Anteil an Bildungsausländer/innen 2018<sup>2</sup>

*The ten private universities with the highest proportion of Bildungsauslaender, in 2018<sup>2</sup>*

Private Hochschulen	Bildungsausländer/innen	
	Anzahl	Anteil in %
Barenboim-Said Akademie Berlin	52	96,3
Bard College Berlin, A Liberal Arts University	199	88,4
European School of Management and Technology, Berlin	266	80,1
FH für Interkulturelle Theologie Hermansburg	66	79,5
Jacobs University Bremen	1.016	76,7
ESCP Europe Wirtschaftshochschule Berlin	397	72,2
Berlin International University of Applied Sciences	101	63,1
Hertie School of Governance Berlin	301	63,0
H für angewandte Sprachen München	232	53,2
Touro College Berlin	73	49,0

### BS9 Die zehn privaten Hochschulen mit der höchsten Zahl an Bildungsausländer/innen 2018

*The ten private universities with the highest number of Bildungsauslaender, in 2018*

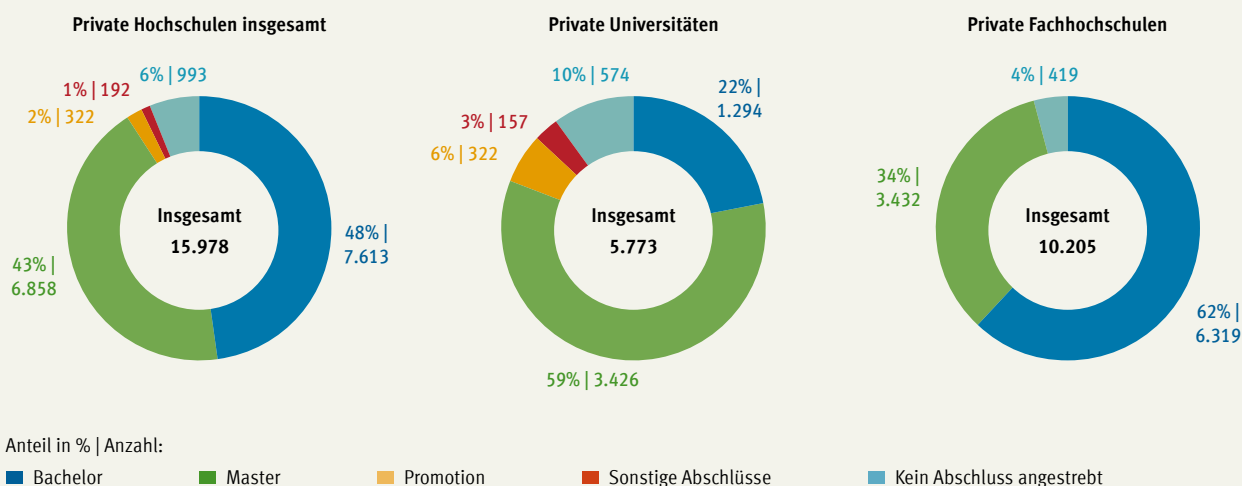
Private Hochschulen	Bildungsausländer/innen	
	Anzahl	Anteil in %
Internationale H Bad Honnef-Bonn	2.007	12,2
Jacobs University Bremen	1.016	76,7
H für Ökonomie und Management Essen	746	1,6
HFH Hamburger Fern-H	725	6,6
Private U Steinbeis, Berlin	700	9,2
EBS U für Wirtschaft und Recht	692	33,0
Frankfurt School of Finance & Management – HfB	539	23,2
SRH Hochschule Heidelberg	533	15,7
DIU Dresden International University	485	26,3
H für Angewandte Wissenschaften Europa Iserlohn	429	15,4

- 1 Werte für die privaten Universitäten einschließlich privater Kunst- und Musikhochschulen  
*Values for private universities including private colleges of art and music.*
- 2 Nur Hochschulen mit mindestens zehn Bildungsausländer/innen  
*Only universities with at least ten Bildungsauslaender.*

Quelle Abb. BS1–BS10: Statistisches Bundesamt, Studierendenstatistik; HRK-Hochschulkompass

**BS10 Bildungsausländer/innen an privaten Hochschulen nach angestrebter Abschluss- und Hochschulart 2018**

Bildungsauslaender at private universities, by type of degree sought and type of university, in 2018



**BS11 Anteil der Bildungsausländer/innen an privaten und öffentlichen Hochschulen an allen Studierenden nach Abschluss- und Hochschulart 2018**

Proportion of Bildungsauslaender among all students at private and public universities, by type of degree and university, in 2018

Abschlussart	Hochschulart	Anteil an allen Studierenden je Hochschulart in %	
		Universitäten	Fachhochschulen
Bachelor	privat	9,9	3,9
	öffentlich	6,4	5,5
Master	privat	34,9	10,5
	öffentlich	19,5	14,7
Promotion	privat	21,8	0,0
	öffentlich	24,0	13,2
Sonstige Abschlüsse	privat	9,8	1,7
	öffentlich	5,3	5,8

Similar to public universities, there are large differences regarding the type of degree sought after at private universities and universities of applied sciences. While at private universities 59% of Bildungsauslaender are pursuing a master's and only 22% are working on a bachelor's degree, at private universities of applied sciences the proportion of Bildungsauslaender pursuing a bachelor's degree is 62% and only 34% are working on a master's degree. At both types of university, particularly the number of master's students has increased at an above average rate since 2010 (universities: +209%, universities of applied sciences: +808%). This is also a result of the increasing availability of international master's programmes. According to HRK Higher Education Compass (as of: April 2019), private universities now offer 54 and private universities of applied sciences 104 English-language master's programmes. For comparison: Public universities offer 812 and public universities of applied sciences offer 247 English-

language master's programmes with five (universities of applied sciences) and twenty (universities) times as many Bildungsauslaender in master's programmes.

At private universities of applied sciences, Bildungsauslaender in master's programmes now make up a proportion of 10.5% of all students. In bachelor's programmes that figure is only 3.9%. By comparison, these proportions are still somewhat higher at public universities of applied sciences (bachelor's: 5.5%, master's: 14.7%). At universities, the relationship is reversed: Private institutions record higher proportions of Bildungsauslaender than public institutions for all types of degrees except doctoral programmes. The difference is particularly high for master's programmes: private universities 34.9%, public universities 19.4%.

## An privaten Fachhochschulen kommt fast die Hälfte der Bildungsausländer/innen aus West-, Mittel- und Südosteuropa

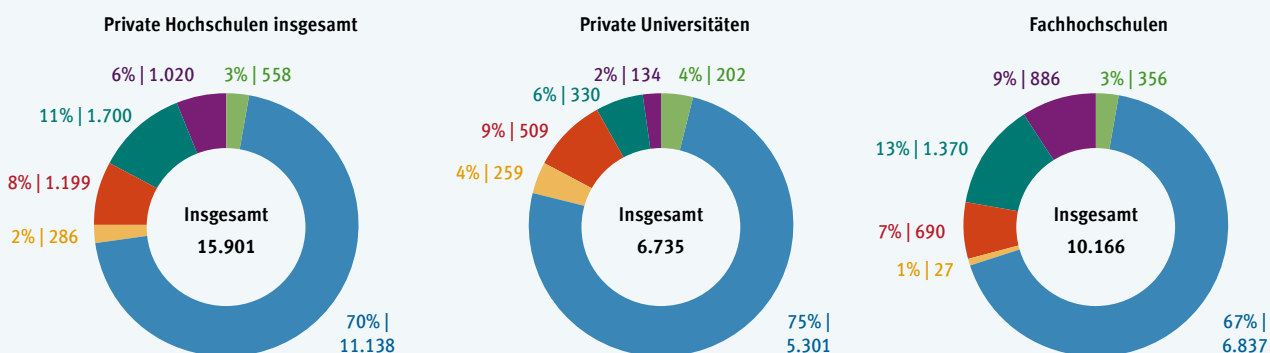
Die meisten Bildungsausländer/innen an privaten Hochschulen kommen aus Westeuropa (35%) sowie aus dem asiatisch-pazifischen Raum (26%). Zusammen stellen diese beiden Regionen über drei Fünftel der Bildungsausländer/innen. Im Vergleich zu öffentlichen Hochschulen sind vor allem der um sechzehn Pro-

zentpunkte höhere Anteil an Westeuropäer/innen sowie der um sieben Prozentpunkte niedrigere Anteil an Studierenden aus Nordafrika und Nahost auffällig.

Die wichtigsten Herkunftsländer der Bildungsausländer/innen an privaten Hochschulen sind Österreich, China und Indien, gefolgt von Frankreich, Italien und den USA. Diese Länder gehören auch zu den zehn wichtigsten Herkunftsländern der Bildungsausländer/innen an öffentlichen Hochschulen.

### BS12 Bildungsausländer/innen an privaten Hochschulen nach Fächergruppe und Hochschulart 2018

Bildungsausländer/innen an privaten Hochschulen, nach Fächergruppe und Hochschulart, in 2018

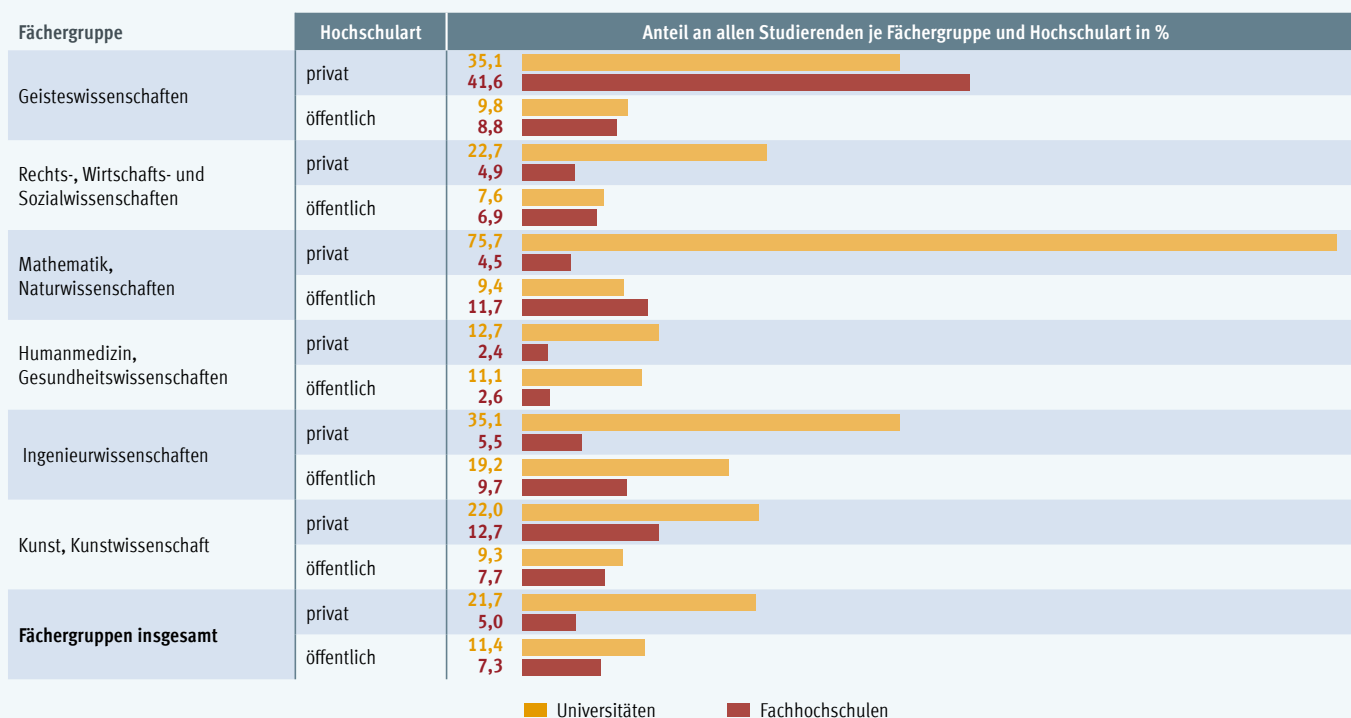



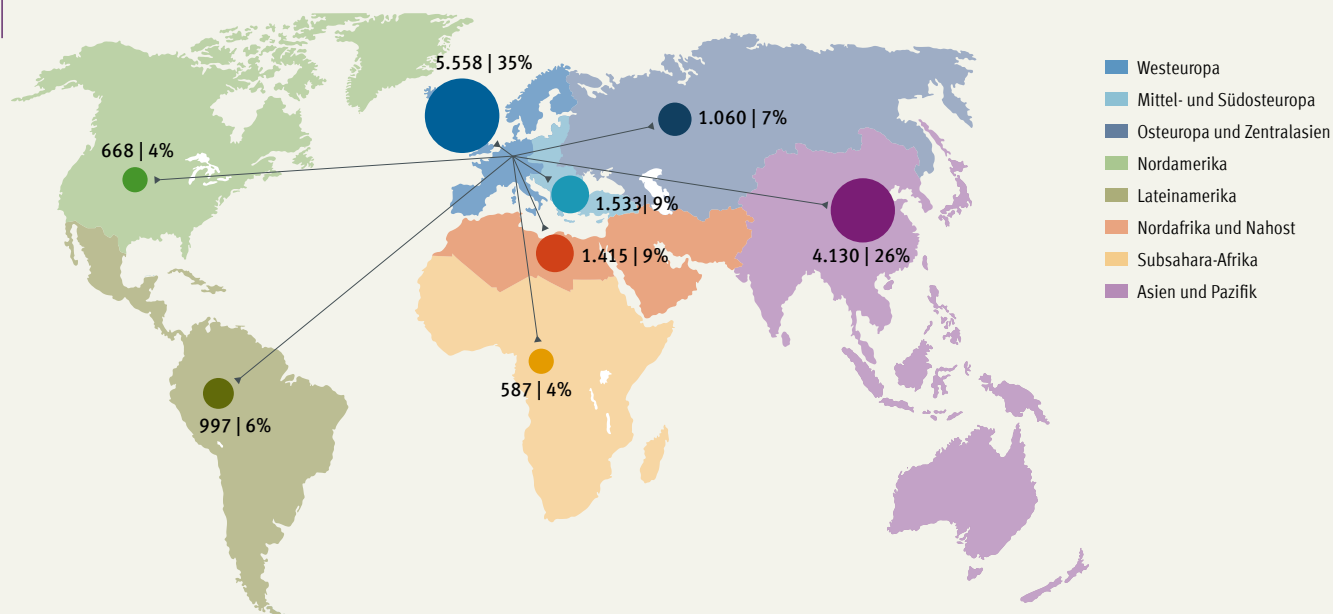
Anteil in % | Anzahl:

- Geisteswissenschaften
- Mathematik, Naturwissenschaften
- Ingenieurwissenschaften
- Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften
- Kunst, Kunstwissenschaft

### BS13 Anteil der Bildungsausländer/innen an privaten und öffentlichen Hochschulen an allen Studierenden nach Fächergruppe und Hochschulart 2018

Proportion of Bildungsausländer/innen at private and public universities among all students, by subject group and type of university, in 2018



**BS14 Bildungsausländer/innen an privaten Hochschulen nach Herkunftsregion 2018**
 *Bildungsauslaender at private universities, by region of origin, in 2018*
**More than two thirds of Bildungsauslaender study Law, Economics or Social Sciences**

The majority of Bildungsauslaender at private universities is enrolled in Law, Economics and Social Sciences programmes. At universities of applied sciences, this proportion is 67% and at universities 76%. The dominance of these subjects is a result of the limited range of subjects offered by private universities compared to public universities. According to HRK Higher Education Compass (as of: April 2019) of 1,647 degree programmes at private universities, 1,042 are in Law, Economics and Social Sciences, that is 63% of all degree programmes.

At private universities, there are clear differences between the various subjects in terms of the proportions of Bildungsauslaender among all students. Private universities see above-average values especially in the Natural Sciences (76%) and in Engineering and the Humanities (35% each), comparatively low numbers are logged in Medicine and Health Sciences (13%). At universities of applied sciences as well, the Humanities (42%) attract an above-average proportion and the Health Sciences (2%) a below-average proportion of Bildungsauslaender.

**At private universities of applied sciences, nearly half of Bildungsauslaender come from Western, Central and South Eastern Europe**

Most Bildungsauslaender at private universities come from Western Europe (35%) and the Asia and Pacific region (26%). Taken together, these two regions account for over three fifths of Bildungsauslaender. Compared to public universities, the fact that the proportion of Western European students is 16 percentage points higher and the proportion of students from North Africa and Middle East is seven percentage points lower is particularly striking.

The key countries of origin of Bildungsauslaender at private universities are Austria, China and India, followed by France, Italy, and the USA. These nations are also among the ten key countries of origin of Bildungsauslaender at public universities.

**BS15 Bildungsausländer/innen an privaten Hochschulen nach wichtigsten Ländern 2018**
 *Bildungsauslaender at private universities, by key countries, in 2018*

Länder	Bildungsausländer/innen	
	Anzahl	Anteil in %
Österreich	1.852	12
China	1.566	10
Indien	1.560	10
Frankreich	748	5
Italien	655	4
USA	538	3
Luxemburg	518	3
Schweiz	500	3
Russland	440	3
Syrien	319	2
Spanien	305	2
Brasilien	296	2
Türkei	270	2
Pakistan	260	2
Ukraine	259	2
Polen	230	1
Mexiko	213	1
Taiwan	192	1
Niederlande	191	1
Südkorea	181	1